

# Aller - heiligen

„An die Heiligen“ – so adressiert der Apostel Paulus die Mitglieder seiner Gemeinden (vgl. Röm 1, 7; 1 Kor 1, 2; 2 Kor 1, 1, Eph 1, 1; usw.) Ein eine schöne Anrede der Gemeindemitglieder, finde ich. Schließlich sind wir ja durch die Taufe in eine neue Würde erhoben worden und so von Gott geheiligt, heil gemacht. Nicht dass wir uns zu den Heiligen zählen würden Oder doch? Jedenfalls schauen wir in unserer Frömmigkeit (anderes Wort: Glaube, Hingabe, Verehrung) auf die, die es schon geschafft haben bei Gott zu sein und die wir – zu Recht – Heilige nennen. Manche von ihnen dienen als Schutzpatrone für unsere Kirchen und Gemeinden. Solch einen Schutzpatron für unsere neue und noch zu errichtende Pfarrei wird nun gesucht.

## Zum Beispiel: Lioba von Tauberbischofsheim



Eine Heilige, die in unserem Pastoralraum, nämlich in Schornsheim bis zu ihrem Tod lebt. Sie kam schon als Kind zu Benediktinerinnen, war hoch gelehrt und beriet selbst den Kaiser, wenn er in Ingelheim in der Pfalz residierte. Das war auch der Grund, warum der Kaiser ihr ein Kloster in Schornsheim gab, in der sie die ihre letzten Jahre verbrachte und dort ca. 780 n.Chr. verstarb. Sie war eine enge Verwandte des hl. Bonifatius, der großen Einfluss in der deutschen Kirche hatte und auch Erzbischof in Mainz war. Lioba kam aus dem heutigen England zu uns, lehrte und stand als Äbtissin dem Kloster in Tauberbischofsheim sowie in Schornsheim vor. Sie lebte im 8. Jahrhundert und zeigt schon allein dadurch, wie alt der christliche Glaube in unserer Region verwurzelt ist. Ihr Haupt wird heute in Petersberg bei Fulda verehrt.

## Zum Beispiel: Heilig Kreuz



Das Kreuz ist das gemeinsame Zeichen aller Christen geworden. Die Christen in unserer Region gehören hauptsächlich der katholischen und evangelischen Kirche an. So wäre das Patronat ein starker ökumenischer Aspekt. In unserem Pastoralraum gibt es eine Bistumswallfahrt in Gau-Bickelheim die Kreuzkapelle, die zweimal im Jahr eine Wallfahrt am früheren Fest der Kreuzauffindung (3. Mai) und am Fest der Kreuzerhöhung (14. September). In Gabsheim steht ein Kreuz, dass an Besitzungen der Kartause in Mainz erinnert und das den Wahlspruch der Kartäuser zeigt: Stat Crux, dum volvitur orbis“ – Das Kreuz steht, während die Welt sich weiterdreht. Ein Wahlspruch, der in unserer Zeit Hoffnung macht.

### Zum Beispiel: Gabriel

Gabriel ist einer der Erzengel, der besonders rund um Weihnachten oftmals genannt wird. Er ist der Gesandte von Gott, der Maria die Botschaft überbringt, dass sie die Mutter Jesu, die Mutter des Gottessohnes sein wird. Damit ist der Erzengel Gabriel der Verkünder der frohen Botschaft, der im Evangelium somit für unseren Glauben eine besondere Rolle spielt. Zusammen mit den Erzengeln Raphael und Michael feiert er am 29. September seinen Gedenktag.

### Zum Beispiel: Sr. Teresia Benedikta vom Kreuz – Edith Stein



In Edith Stein ist alles vereinigt, was unseren Glauben ausmacht. Als Jüdin 1891 in Breslau geboren, wird sie Philosophin. Sie verliert ihren Glauben an Gott, wird Atheistin und lässt sich dennoch später katholisch taufen. Sie tritt 1933 in den Orden der Unbeschuheten Karmelitinnen ein und erhält den Ordensnamen Benedicta vom Kreuz. Von den Nationalsozialisten dennoch als Jüdin verfolgt, wird sie inhaftiert und erleidet wurde im KZ Auschwitz 1942 ermordet den Tod. Sie ist Heilige und Märtyrerin der neueren Zeit und wurde von Papst Johannes Paul II 1998 heilig gesprochen. Sie gilt als Brückenbauerin zwischen Christen und Juden.

### Zum Beispiel: Junia



Den Namen werden Sie in den Heiligenlisten vergeblich suchen. Der Apostel Paulus lässt in Brief an die Gemeinde in Rom im 16. Kapitel einige der Gemeinde namentlich grüßen, darunter einen Andronikus und eine Junia, die noch in alten Bibelübersetzungen als Junias deutlich männliche Züge hatte. Von den beiden heißt es bei Paulus, dass sie zu seinem Volk gehören würden und mit ihm im Gefängnis gesessen hätten. „Sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt“ (Röm 16, 7). Neuere *Exegeten* Auslegungen gehen davon aus, dass Junia später von den Redakteuren der Paulusbriefe „vermännlicht“ wurde und als „Junias“ den Aposteln zugerechnet wurde. Die neue Übersetzung der Einheitsbibel von 2016 hat diesen Fehler, der sich

über die Jahrhunderte in die Bibel eingeschlichen hat, korrigiert.

*Heilig gesprochen wurde Junia aber nicht.* Doch sie zählt zu den ersten Christen in Rom, die eine angesehene Stellung in der römischen Gemeinde hatte.

## Zum Beispiel: Alfred Delp



Noch einer, der weder selig – noch heiliggesprochen wurde. Aber seine Mitbrüder unter den Jesuiten bemühen sich momentan sehr, den Heiligsprechungsprozess von Alfred Delp voranzutreiben. Alfred Delp gehört wie Edith Stein zu den neueren Zeugen des christlichen Glaubens. In Mannheim 1907 geboren wurde er im Wöchnerinnenasyl Luisenheim im Sprengel der Mannheimer

Jesuitenkirche katholisch getauft. Alfred genoss allerdings eine evangelische Erziehung in Hüttenfeld bei den evangelischen Eltern des Vaters, wurde zunächst evangelisch konfirmiert, ging aber nach einem Streit mit dem evangelischen Pfarrer zur ersten Heiligen Kommunion und wurde auch gefirmt. Er trat 1926 in den Jesuitenorden ein und wurde 1937 zum Priester geweiht. Er arbeitete als Erzieher in St. Blasien im Schwarzwald und als Seelsorger. Alfred Delp leistete den Nationalsozialisten durch seine Mitgliedschaft im „Kreisauer Kreis“ Widerstand. und wurde dafür und als Priester im Jesuitenorden von dem berüchtigten Roland Freisler zum Tod durch den Strang verurteilt. Seine Freilassung hätte er durch den Austritt aus dem Jesuitenorden erwirken können, doch er legte im Gefängnis vor seinem Mitbruder Franz von Tattenbach im Dezember 1944 die feierlichen Gelübde ab. Am 2. Februar 1945 wurde Alfred Delp hingerichtet.

Diese Glaubenszeugen wurden Ihnen nun vorgestellt, die die Pastoralraumkonferenz aus einem größeren Angebot ausgewählt hat. Sie können durch das Einlegeblatt in diesem Pfarrbrief, durch Mitwirkung auf der Homepage oder in einigen Kirchen des Pastoralraums mit Nennung Ihres Namens und Ihres Wohnortes Ihren Patron oder die Patronin auswählen, die künftig den Namen unserer zu gründenden Pfarrei tragen soll. Nähere Informationen werden Ihnen dazu mitgeteilt.

Diakon Michael Weyers